

The Institute of Design, Chicago

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327891>

Nutzungsbedingungen

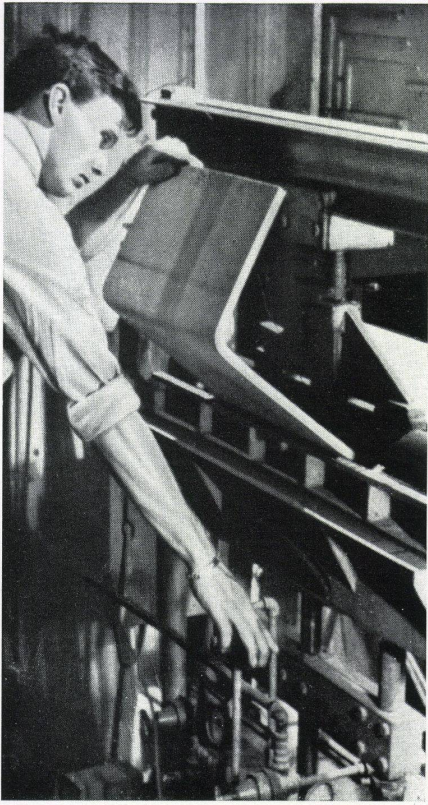
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



The Institute of Design, Chicago

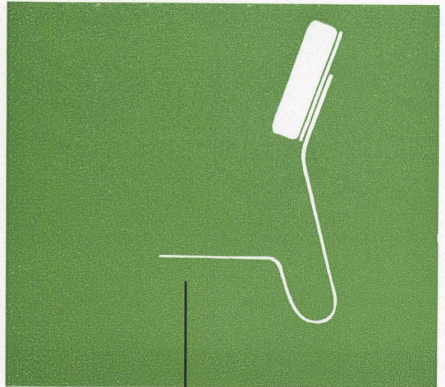
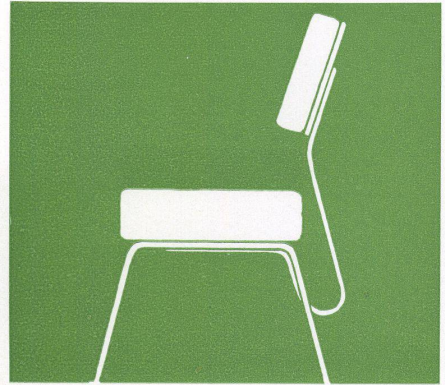
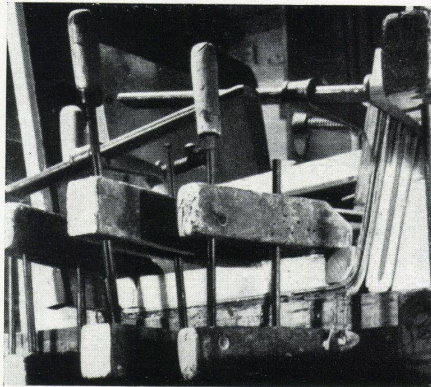
Werkstattarbeit eines Schülers
 Travail d'atelier d'un élève
 Studio work of a pupil

Wir zeigen Ihnen auf den Seiten 18 bis 20 Werkstattarbeiten des Instituts of Design in Chicago. Die große Bedeutung, welche heute in USA der Formung von Industrieprodukten gegeben wird, kann wohl in ihrer Notwendigkeit nicht wichtig genug eingeschätzt werden. Die Voraussetzungen hierfür sind, technisch gesehen, in USA außerordentlich günstig. Bei manchen Arbeiten ist der europäische Einfluß unverkennbar, was sich durch die Tätigkeit europäischer Lehrkräfte erklären läßt, welche theoretisch und praktisch bedeutsame Ergebnisse erzielen.

Das Grundelement besteht aus gebogenem Sperrholz von 19 mm Dicke.

La pièce fondamentale de ces sièges est formée par une feuille de contre-plaqué de 19 mm d'épaisseur.

The basic unit is made of bent plywood 19 mm thick.



Dieses Grundelement läßt sich als Stuhl oder als Schemel verwenden. Durch Verkürzen der Hinterbeine um 5 cm, Montieren der Rücklehne und Auflegen von Kissen erhält man einen Stuhl. Die Rücklehne ist einfach in ihrer Ausführung. Sie besteht aus einer gebogenen Stahlstange und einem Sperrholzbrett.

Wenn alle 4 Beine des Grundelementes um 5 cm verkürzt werden, erhält man einen Schemel; als Polster dient ein aufgelegtes Kissen.

Cette pièce fondamentale peut servir à fabriquer une chaise ou un escabeau. Pour obtenir une chaise, on raccourcira de 5 cm les pieds postérieurs, puis on procédera au montage du dossier et du siège rembourrés. Le dossier se compose d'une tige d'acier recourbée et d'une planchette de contre-plaqué. On obtient un escabeau en raccourcissant de 5 cm les 4 pieds de l'ossature de base puis en procédant au montage du coussin rembourré.

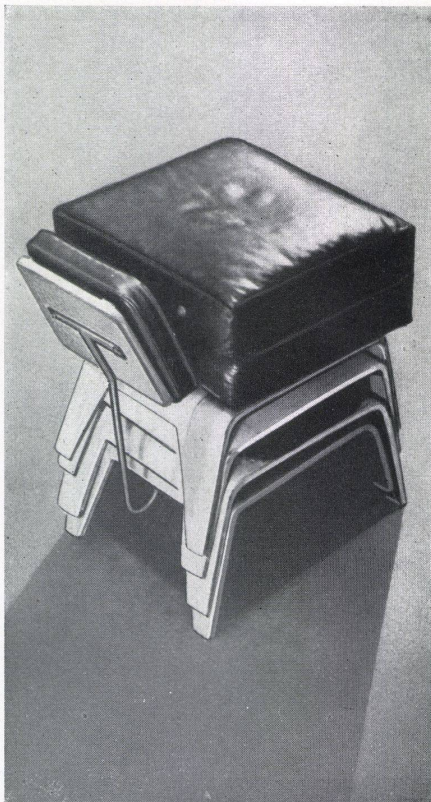
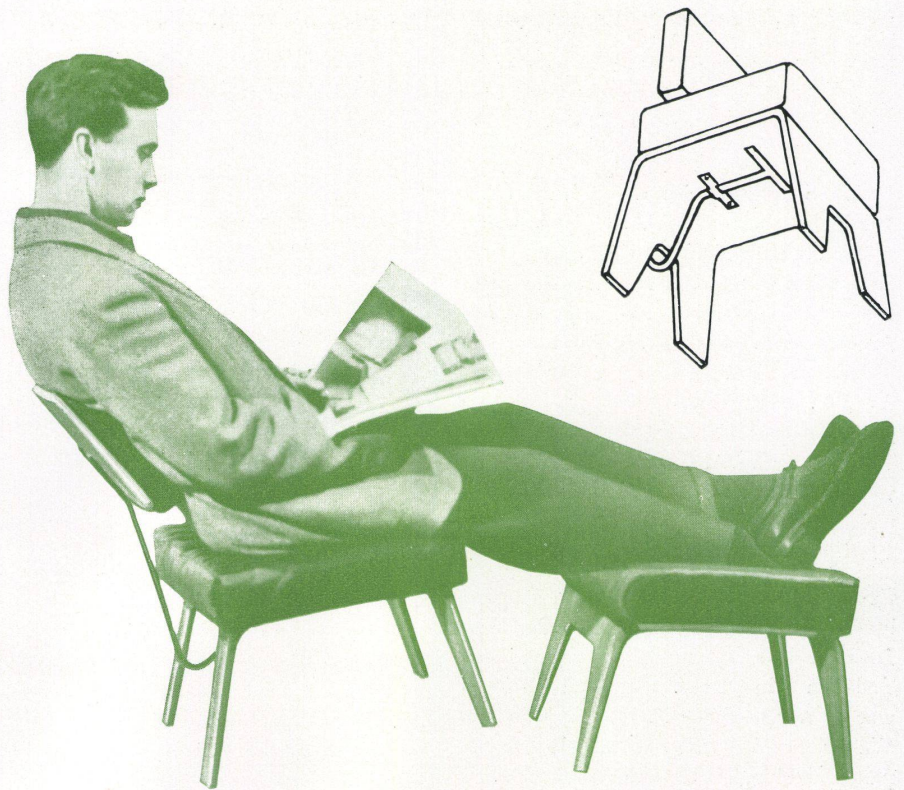
The basic unit can be used either for the chair or stool. By cutting 5 cm off 2 of the legs the unit is tilted. Back and cushions can be added. By cutting 5 cm off all 4 of the legs the unit is turned into a stool.



Die Rücklehne besteht aus einer rostfreien Stahlstange, an deren Enden je ein Bandeisen-Querstück angeschweißt wird. Die Lehne wird mit 4 Schrauben am Stuhl-Grundelement befestigt. Der fertige Stuhl besteht somit aus 2 Holzteilen, 2 Kissen und einer Metallstange.

Le dossier est constitué par une tige d'acier inoxydable, recourbée et terminée à chaque extrémité par une pièce transversale en fer plat. 4 vis fixent le dossier au siège. La chaise complète se compose donc de 2 parties en bois, 2 coussins et une tige métallique.

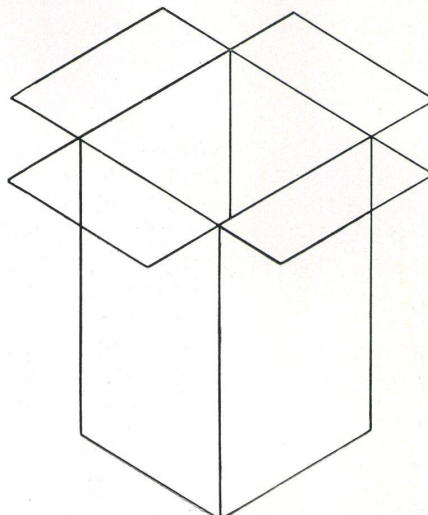
The back consists of 1 piece of plywood and a bent steel rod.



Zwei Stühle und zwei Schemel können übereinander gestellt und in der Kiste bequem versandt werden. Der Käufer kann diese Stuhlkombination, wenn sie nicht in Gebrauch ist, zur Platzersparnis in der Kiste aufbewahren.

On peut aisément emballer 2 chaises et 2 escabeaux dans une seule caisse et les expédier ainsi. Lorsqu'on manque de place ou si l'on n'utilise pas constamment cet assortiment de sièges, on peut le laisser dans son emballage.

2 chairs and 2 stools stack up into a compact pile which can easily be shipped.



Das Institute of Design wurde im Oktober 1937 als «Neues Bauhaus» gegründet, später als eine nicht Gewinn eintragende Institution unter dem Namen «School of Design» reorganisiert und begann seine Arbeit mit zirka 20 Studierenden im «Marshall Field house» an der Prairie Avenue. Heute besitzt das Institut für die weit über 400 Tagesschüler und 600 Teilnehmer an Abendkursen ein eigenes Gebäude an 652 North Dearborn Street, welches von der Chicago Historical Society 1946 gekauft wurde.

Lazlo Moholy Nagy, geboren in Ungarn im Jahre 1895, war der Gründer und Direktor des Institutes bis zu seinem Tode im Jahre 1946. Von 1925 bis 1928 war er am Bauhaus in Deutschland mit Walter Gropius tätig, wo er eine Reihe neuer Kurse, insbesondere Anfängerkurse schuf. Eines der Bücher, welche er in dieser Zeit schrieb, war «The New Vision». Sein letztes Werk «Vision in Motion», eine vollständige Zusammenfassung seines Gesamtwerkes als Lehrer, beendete er kurz vor seinem Tode.

Serge Chermayeff, Direktor des Institutes seit 1946 ist als gebürtiger Russe in England aufgewachsen. Er begann als Maler, konzentrierte jedoch bald sein Interesse auf die Formung von Industrieprodukten, Ausstellungen, Bühnengestaltung und Architektur. Als selbständiger Architekt arbeitete er 1930 in London, ist Mitglied des Royal Institute of British Architects, sowie des American Institute of Architects und der C.I.A.M., außerdem im Redaktionskomitee des «Magazine of Art» und «Arts and Architecture».

Das Institut of Design verfügt heute über große Werkstätten, welche mit allen für das Studium notwendigen Maschinen und Werkzeugen ausgestattet sind. Eine Hausdruckerei, in der einfachere Druckarbeiten ausgeführt werden können, steht den Studenten zur Verfügung. Die photographischen Studios sind mit allem Notwendigen für photographische und filmische Untersuchungen und Experimente ausgestattet. Außer Bibliotheken und Studios besitzt die Schule ein Laboratorium für Physik.

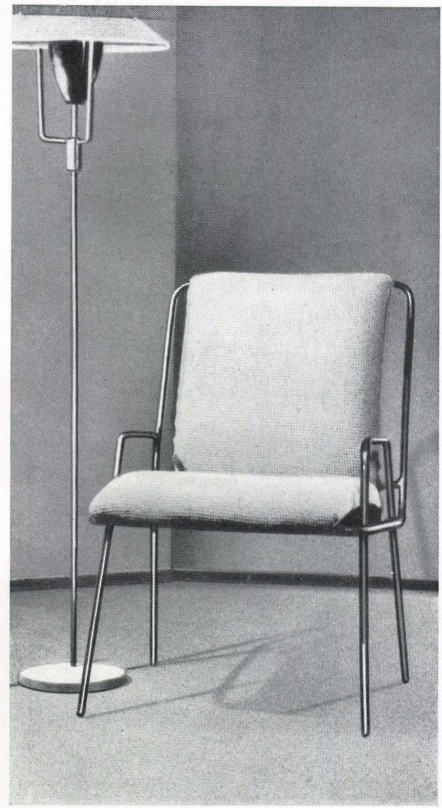
Die Bibliothek des Institutes erhielt kürzlich mit Hilfe der Rockefeller-Stiftung einen bedeutenden Zuwachs an Studienmaterial, und besitzt heute mehr als 6000 Mikroskopbilder, Reproduktionen und Photographien von wichtigsten Arbeiten der kulturellen Arbeit des Menschen. Es ist eine der vollständigsten Dokumentarsammlungen des Landes.

Jeder Mensch besitzt von Natur aus Fähigkeiten, Raum- und Farbexperimente zu machen. Durch den experimentellen Umgang mit Werkzeugen und Materialien wird der Mensch fähig, seine angeborenen Reaktions- und Kontrollfähigkeiten zu verbessern und zu vervollständigen. Die Entwicklung des Könnens, Formen neu zu schaffen und zu kontrollieren, hängt von der Beziehung zwischen dem Entwerfer einerseits und den Werkzeugen und Materialien andererseits ab. Die Grenzen zwischen reiner und angewandter Kunst gehen stellenweise ineinander über, Wissenschaft, moderne Technologie und Industrieproduktion sind gleichzeitig wiederum die Instrumente und die Kameraden des Entwerfers. Die Werkzeuge und die Methoden der industriellen Prozesse stellen ebenfalls eine reiche und inspirierende Quelle für die immer neu notwendige Ausschöpfung der menschlichen Energie dar. Die tatsächliche Kontrolle seiner Umwelt und deren Objekte, welche gleichzeitig die Gestaltungsaufgabe des Entwerfers bilden, hängt wesentlich von seinem Verständnis für die Bedürfnisse des Menschen ab und von seiner Fähigkeit, die zu seiner Verfügung stehenden Werkzeuge und deren Funktion zu kennen.

Erziehungsprinzipien

Das Verständnis des grundsätzlichen Prozesses der Gestaltung kann nicht durch bloßes Training erreicht werden. Die Erziehung eines Entwerfers muß auf einer Basis geschehen, welche ihn befähigt, natürlich zu denken und real zu handeln. Eine solche grundlegende Erziehung hilft dem Entwerfer, die immer neuen Probleme der Industrieproduktgestaltung zu bewältigen. Der ausgebildete Entwerfer wird damit befähigt, die vielfältigsten Probleme zu lösen.

Ein großes Hindernis, das sich dem Anfänger entgegenstellt, ist das Gefühl der Angst einer Fehlleistung. Dieses Angstgefühl wird im wesentlichen durch eine rückschauende Betrachtung der Kultur und der Kunst erzeugt. Es ist deshalb für den Studenten entscheidend wichtig, daß man ihm hilft, die grundlegenden Forderungen und den besonderen Typus schöpferischer Arbeit, welche die Epoche von dem Gestaltenden verlangt, zu verstehen und diese neuen Prinzipien formender Arbeit zu verwirklichen. Gefühl und Intellekt müssen in gleicher Weise entwickelt werden, damit der Lernende imstande ist, schöpferische Arbeit zu leisten. Die ersten Kurse des Institutes haben deshalb auch das Ziel, Vorurteile psychologischer Art zu beseitigen und das Vertrauen des Lernenden in sich selbst zu stärken und zu fördern.



Gepolsterter Stahlrohrstuhl und verstellbare Lampe
 Pouteuil rembourré en tubes d'acier et lampe articulée.
 Upholstered tubular chair and adjustable lamp.

